

## **Geeignete in jedem Alterssegment!**

*Leserbrief, betreffend «Im Gemeinderat fehlen Junge», TZ vom 2. November 2018*

*Dieser Leserbrief wurde leider nicht publiziert.*

Nur jeder 18. Gemeinderat ist jünger als 35 Jahre. In den Gemeinden besteht folglich ein Nachwuchsproblem. Das ist bedauerlich, besonders wenn behauptet wird, die Jungen seien nur auf den eigenen Vorteil bedacht und an sich selbst interessiert. Mit keinem Wort wird erwähnt, dass viele junge Amtsinhaber nach kurzer Zeit wieder von ihren politischen Ämtern zurücktreten. Ob hier egoistische Motive der Hauptgrund sind, bezweifle ich. Ist es nicht vielmehr die grosse Belastung in Beruf und Familie, die mit einem Einsatz in unserem schweizerischen Milizsystem kaum vereinbar ist?

Studien zur Altersverteilung zeigen, dass bei politischen Ämtern in der Schweiz nicht nur die Jungen, sondern auch die Alten untervertreten sind. Trotzdem haben einzelne Gemeinden und Kantone sogar Alterslimiten bei politischen Ämtern eingeführt, was eindeutig gegen das Diskriminierungsverbot der schweizerischen Bundesverfassung verstösst. Gewiss ist es richtig, wenn Junge zur Übernahme eines politischen Amtes ermuntert werden. Ein guter Staatskundeunterricht in der Volksschule ist in diesem Zusammenhang unerlässlich. Daneben sollen aber auch Leute mit etwas mehr Jahrringen nicht vergessen werden, denn sie verfügen oft über genügend Sachkenntnis, Lebenserfahrung und die nötige Zeit für die kompetente Ausübung eines politischen Amtes. Die «Wägsten und Besten» findet man nicht mit dem alleinigen Fokus auf die Jungen, sondern indem Geeignete in jedem Alterssegment für politische Ämter vorgeschlagen und gewählt werden.

Heinz Ernst

Spannerstrasse 30

8500 Frauenfeld